

## Nachwuchstalente beim Musizieren

Abschluss der „Musekwoch Ouschteren“



**Wilwerwiltz.** Einen beachtenswerten Auftritt absolvierten 47 motivierte Jungmusikanten beim Abschlusskonzert der „Musekwoch Ouschteren“ im Kulturzentrum.

Eingeübt wurden die Werke während eines viertägigen Aufenthalts im Tourist Center „Robbesscheier“ in Munshausen und

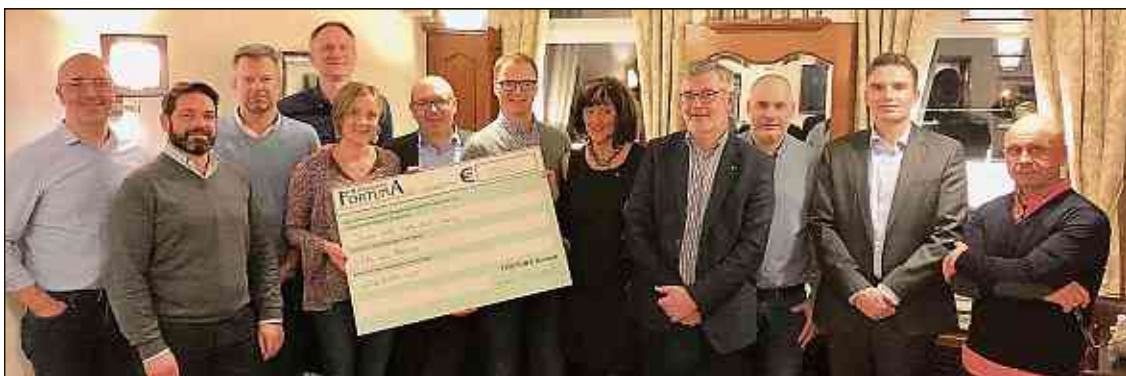
das in Zusammenarbeit mit der Musikschule des Kanton Clerf, der UGDA, sowie dem Service national de la Jeunesse SNJ. Gespielt wurden Filmmusik mit „Disney Magical Marches“, „The Beauty and the Beast“, „Circle of Life“, „West Side Story“, gefolgt vom hebräischem Volkslied „Hava Na-

gila“ und Popsongs. Die Leitung oblag Georges Glod, unterstützt von Ben Seil, Macy Magar, Céline Bret, Lena Grethen, Laura Thill, Alexandra Kohn, Pierre Koch, und Tom Henckes. Mit viel Applaus wurden die Talente für ihr Können vom Publikum belohnt.

Alice Enders via mywort.lu

## 2.500 euros pour une meilleure qualité de vie

Fifty One Aperta soutient Aide au Bénin



L'argent sera investi dans le forage de puits et l'achat de matériel.

**Ettelbruck.** Récemment, les membres du Fifty One Aperta et leur président Pascal Steichen ont remis un chèque de 2.500 euros à Christiane Koeune et André Poorters de l'association Aide au Bé-

nin. Cette organisation non-gouvernementale a pour objectifs principaux le forage de puits, la construction de salles de classes, le financement d'équipements scolaires et la fourniture de ma-

tériel médical aux dispensaires et centres médicaux dans les régions rurales du Bénin.

Christiane Koeune  
via mywort.lu

■ [www.aideaubenin.lu](http://www.aideaubenin.lu)

## Das Verhalten der einheimischen Eulen bei Nacht



**Ettelbruck.** Dieser Tage hatte die Sektion Nordstad von natur & Umwelt eine Abendwanderung in der Ditsgesbaach organisiert. Unter der Regie des Panda-

Club aus dem Naturmusée erklärte Claude Heidt den interessierten Teilnehmern das Verhalten der einheimischen Eulen.

Guy Klein via mywort.lu

## Langeweile ist ein Fremdwort

Altersfrönn vom Stauséi sorgen für Kurzweil



Jacqueline Bache, seit 1983 im Vorstand aktiv, wurde mit Blumen bedacht. (FOTO: NICOLE MILBERT)

**Boewen.** Dass bei den Altersfrönn vom Stauséi keine Langeweile aufkommt, wurde in der Generalversammlung ersichtlich. Die Portes ouvertes waren gut besucht und auch an anderen Festlichkeiten wurde rege teilgenommen, wie Präsidentin Henriette Michels-Victor erwähnte. Besonders dankte sie den Damen, die fleißig für die Leprakranken gestrickt hatten: 110 Decken, 57 Mützen, 17 Paar Strümpfe und etliche Schals. Auch der im vergangenen verstorbenen Mitglieder wurde gedacht.

Die Portes ouvertes finden abwechselnd in Boewen und Harlingen statt, ein Kurztrip nach Kirrwiller (F) steht am 15. und 16. Mai im Programm, die Journée du grand âge mit Festmesse wird im Festsaal von Boewen stattfinden, das Sommerfest wird am 10. Juli gefeiert, eine Tagesreise führt am 22. August nach Hüttingen (D) und nach Echternach, die Mütter und Väter kommen im Oktober zu Ehren. Daneben sind Schlemmernachmittage mit Waffeln im Oktober und Boxemännercher am 28. November angesagt. Mit der

Weihnachtsfeier wird das voraussichtliche Programm 2018 abgeschlossen. Neue Aktivitäten können noch kurzzeitig geplant werden.

Die Kassenrevisoren Lucie Bodé-Molitor und Ed Huberty bestätigten Kassierer Tony Hübsch eine einwandfreie Kassenführung. Bürgermeister René Michels lobte das Engagement der Altersfrönn und deren freiwilligen Helfern, die dafür sorgen, dass die älteren Mitmenschen etliche schöne Stunden in Gesellschaft verbringen können. Er wies ebenfalls auf die Angebote einiger Dienstleistungsbetriebe hin, die auch Aktivitäten für Senioren anbieten. Anschließend wurde Jacqueline Bache, die bereits seit 1983 im Vorstand aktiv ist, mit Blumen bedacht. Der Vorstand besteht aus Präsidentin Henriette Michels-Victor; Sophie Majerus-Doemer, Vizepräsidentin; Tony Hübsch, Kassierer; Marie-Anne Hübsch-Theis, Sekretärin; Sylvie Becker, Josette Krier, François Thillen und Jos Weber, beisitzende Mitglieder. Neu dabei ist Arsène Weber. MiNi

## Aufführung im November

Theatervereinigung Rido op will Kräfte neu bündeln

**Ettelbruck.** Im kommenden Jahr feiert die 1989 gegründete Vereinigung Rido op ihr 30-jähriges Bestehen. Die laut Präsident Gast Werner „chaotische, aber jung gebliebene“ Theatervereinigung hat ihre Ursprünge in den jahrzehntelangen Bestrebungen von Mitarbeitern des Centre hospitalier neuro-psychiatrique, die sich bereits in den 1920ern kulturell betätigen wollten. Ab 1953 begann dann, mit Aufführungen von Theaterstücken und Komödien, eine Tradition, der sich der heutige Verein noch verbunden fühlt. Eine Tradition, die Anfang der 1980er Jahre durch theaterbegeisterte Schüler der Krankenpflegerschule aufgefrischt wurde, die 1987 allerdings wieder im Sande verlief. Zwei Jahre später hat die heutige Theatergesellschaft Rido op dann das Ruder mit dem festen Vorsatz übernommen, jährlich eine Produktion zu realisieren. Und der Erfolg gibt der Truppe recht. 30 Jahre später spielen sie immer noch mit wachsendem Erfolg. Und sie haben es geschafft, auch die Jugend mit einzubinden; seit 2014 steht auch eine Jugendtruppe mit eigenen Produktionen auf der Bühne. Denn der Nachwuchs stelle die Zukunft des Vereins dar, so Gast Werner, der sich stolz zeigte, dass Rido op auf viele Nach-

wuchstalente zählen kann. In diesem Jahr kommt allerdings keine Jugendproduktion zur Aufführung. Der Verein legt ein Jahr Pause mit dem Jugendtheater ein. Man habe sich in den vergangenen Jahren mit jährlich drei Produktionen zu viel aufgebürdet und brauche nun einmal Zeit, die Kräfte neu zu bündeln. Nichtsdestotrotz will das Stammensemble von Rido op im Herbst dieses Jahres wieder auf der Bühne stehen. Zur Auswahl stehen zwei Stücke – „Die Entführung“ von Hinrich Heselmeier und „Verbrechen will gelernt sein“ von Andreas Stadler. Die Truppe hat sich aber noch nicht festgelegt, welches Stück denn nun zur Aufführung kommen soll. Eingeläutet wird die diesjährige Theatersaison vom Stück „Engel vs. Engel“ (Wenn der Vater mit dem Sohne), das am 8., 9. und 10. Juni von René Engel mit seinem Sohn Laurent im alten Kino in Vianden inszeniert wird.

Geleitet wird die Theatervereinigung Rido op von Präsident Gast Werner, Sekretärin Marthy Thull, Kassierer Lynn Ries und den beisitzenden Mitgliedern Yves De Smet, Marie-Pierre Fedyer, Paula Göbbels, Viviane Halsdorf, Liette Schanet, Frank Leonardy, Monique Poncelet, Svenja Birchen und Sonja Reiter. ast